

Rauchen, Diabetes und zu viel Fett im Blut sind Gründe für eine schlechte antithrombotische Wirkung von ASS. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Hausärztechef unter Druck

In einem Rundschreiben wird Dr. Wolfgang Hoppenhaller von Kollegen die Abspaltung von der KV vorgeworfen. **7**

MEDIZIN

Toxin hilft gegen Musikerkrampf



Eine Therapie mit Botulinumtoxin A lindert die Symptome bei fokaler Dystonie, einer häufigen Krankheit bei Berufsmusikern. **9**

WIRTSCHAFT

Auf dem Weg zum Dienstleister



KV-Vorstand Dr. Wolfgang Dryden will die KV Westfalen-Lippe als Dienstleister bei den Ärzten profilieren. **12**

PANORAMA

Terror untergräbt Demokratie

Terrorakte wie die Selbstmordanschläge von London untergraben die demokratischen Werte, sagt ein Experte. **16**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Pega Elektronik GmbH, Stuttgart, bei.

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH. 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870
(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

Zs. B
2609 X

ZB MED

derungen der nächsten Jahre bewältigt werden sollen, bleibt unbeantwortet.“

In allen Wahlprogrammen fehlt dem BÄK-Präsidenten das klare Bekenntnis zu Struktur und Protagonisten des Gesundheitswesens. „Wir hätten uns gewünscht, daß die Leistungen der Ärzte, Krankenschwestern und anderen Gesund-

Neues Konzept für Privat-Uni

WITTEN (iss). Die Uni Witten/Herdecke kann bis zum Sommersemester 2006 Humanmedizin-Studenten einschreiben, hat das NRW-Wissenschaftsministerium entschieden. 2007 muß sie dann eine tragfähige Konzeption vorlegen. Das wird der Uni „mit Bravour“ gelingen, so Präsident Professor Wolfgang Glatthaar. **Siehe Seite 3**

Patientenaugen muß man im Auge

Bei vielen internistischen Krankheiten sind die Augen mitbetroffen

NEU-ISENBERG (sko). Die Augen sind nicht nur Sache der Ophthalmologen – viele internistische Erkrankungen betreffen auch die Augen oder machen sich gar als erstes an diesem Organ bemerkbar. Deshalb ist die Zusammenarbeit von Hausärzten und Augenärzten so wichtig.

Eine oft vernachlässigte Überschneidung zwischen Ophthalmologen und Hausärzten ergibt sich durch die Wechselwirkung der von beiden Seiten verordneten Medikamente. So müssen einerseits Augenärzte eine genaue Anamnese zu Herzrhythmusstörungen

unbeachtet bleiben würde, legen Äußerungen einzelner Gesundheitspolitiker von CDU/CSU nahe. So fordert Fraktionsvize Wolfgang Zöllner, die DMP vom Geldstrom aus dem Finanzausgleich der Kassen abzukoppeln. Ob sich Ärzte dann noch lange mit DMP-Bürokratie herumschlagen müßten, ist fraglich. **Siehe auch Seite 6**

Grippesaison ohne B

Chiron Vaccines will Ersatz aus Italien

MARBURG (eis). Die Grippe-Vakzine Begrivac® kann dieses Jahr nicht geliefert werden, teilt Chiron Vaccines Behring mit. Wegen Qualitätsmängeln sollte die Liefermenge zunächst von geplanten zwölf Millionen auf vier Millionen Dosen reduziert werden (wir berichteten). Jetzt räumt das Unternehmen ein, aufgrund von Tester-

SCHN...
NEU-ISEN...
schaft ist
dumm – k
teil.“ Mit
der erste
werb
Princeton
war, daß

gebnissen d
in den Hand
Alternativ
den in Deu
Grippeimpf
nem Werk
Unternehm
Größenordn
nen Jahr ver
sen beschaf

oder Asthma erheben, bevor sie einem Glaukom-Patienten zur Drucksenkung Betablocker-haltige Augentropfen verordnen. Ande-

Auch sind
internistisc
beteiligt.
Deutschlan
Dr. Tobias
10 000 Me
Uveitis; ein
eine c
Krankheit w
Sarkoidose.
verraten die
tergrundes
pertonie-be
Gefäßwuch
Diabetikern
sollten also
jährlichen
werden.

rerseits kann etwa eine Kortison-Therapie die Linsen trüben; andere Arzneien wiederum können den Augeninnendruck erhöhen.

